

Positiv-Liste der WHO

- Dokumentation als Mutterpass
freier Zugang zu kompetenter Vorsorge (Die WHO sieht die Hebamme als die kompetenteste Person in der Schwangerenvorsorge an.)
- Blut - Screening auf :
 - Röteln
 - Lues
 - Antikörper
 - Chlamydien
 - HIV im Einzelfall
 - evtl. Hepatitis und Toxoplasmose (nur Risikogruppen ?)
- Diagnostik und Behandlung von :
 - Übelkeit
 - vaginale Infektionen
 - Blaseninfekte
 - Diabetes
 - Hypertonie
 - Rhesus-Inkompatibilität
- regelmäßige Kontrolle von :
 - RR
 - Urin
 - Fundushöhe in cm
- Pränataltests
 - Amniozentese
 - selektive Ultraschall-Kontrolle mit gezielter Fragestellung
- Geburtsvorbereitung

Negativ-Liste der WHO

- nicht sinnvoll:
 - präpartale CTGs
 - Wehenbelastung
 - US-Screening
 - Kontrolle von Plazentahormonen
 - intensives Diabetesscreening
 - starre Verhaltensregeln
 - strenge Diäten (Gestose)
 - „Abhärtung“ der Brustwarzen
 - vaginale Untersuchung ohne spezielle Indikation
- unentschieden:
 - Hb-Kontrollen
 - Bedeutung von Ödemen
 - Bedeutung erhöhter BZ-Werte